

Jahresbericht des Präsidenten 2007/2008

Die Genossenschaft funktioniert! Einige Nachbesserungen im Bereich Stöckli 2 sind noch pendent wie z.B. Heizung/Lüftung. Beim Stöckli 1 wissen wir, dass in absehbarer Zeit grössere Revisionsarbeiten anstehen. Zu diesem Thema wird unter Traktandum 11 “Stöckli 1” genauer informiert.

Inhalt:

1. Allgemeines
2. Vorstandstätigkeit
3. Mieterbewegung 2007/2008
4. Dank
5. Abschlussgedanke

1. Allgemeines

Wiederum gehört ein Genossenschaftsjahr der Vergangenheit an. Sicher kann das abgelaufene Jahr von Seiten der Genossenschafter und Genossenschafterinnen als erfreuliches Jahr bezeichnet werden. Die finanziellen Mehraufwendungen, verursacht durch den Neubau vom Stöckli 2, haben wir im Griff. Wie üblich lässt das Engagement von Unternehmern sofort nach, wenn das Neubauobjekt realisiert ist. Dies müssen wir leider auch, besonders im Bereich Lüftung, beim Stöckli 2 zur Kenntnis nehmen. Nach wie vor herrscht sowohl bei den Bewohnern, als auch beim Vorstand nicht eitle Freude über die Funktion der Anlage, resp. der Vorstand ist über das Eigenleben, welches die Anlage entwickelt, nicht unbedingt glücklich. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie nochmals dringend, vom Zukleben der Lüftungsschlitze abzusehen. Bei jeder Diskussion mit dem Unternehmer, wird sofort dieses Thema zur Kernfrage der Funktionstüchtigkeit. Durch das Ausscheiden von Urs Frick als Liegenschaftsverwalter musste eine temporäre Lösung gefunden werden. Der Einsatz von Bruno Gubser hat sich sicher bewährt. Leider trifft dies nur für das Stöckli 2 und nicht auch für das Stöckli 1 zu. Generell werden im Moment die Arbeiten des verwaisten Ressorts auf andere Vorstandsmitglieder verteilt. Wir sind aber bemüht, die Vakanz im Vorstand mit einem guten Fachmann aus dem Bereich Liegenschaften wieder aufzustocken. Wir wollen aber nicht Jammern! Das vergangene Jahr war für die Genossenschaft wiederum erfreulich.

2. Vorstandstätigkeit

Erfreulich für die Genossenschaft, wie auch für die einzelnen Vorstandsmitglieder ist die Tatsache, dass das Gremium “Vorstand” funktioniert. Alle Mitglieder sind bemüht, sich voll für die Belange der Genossenschaft einzusetzen. Bei Meinungsverschiedenheiten wird im Vorstand hart aber fair nach einem Konsens gerungen, welcher schlussendlich für die Genossenschaft die optimale Lösung darstellt.

“STÖCKLI”

Genossenschaft für Alterswohnungen
8707 Uetikon am See

Die Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr waren:

- Konsolidieren der restlichen Arbeiten im Stöckli 2
- Quo Vadis “Stöckli 1”
- Laufende Kostendisziplin
- Neue Statuten “Gut zum Druck”

Es ist für den Vorstand eine Selbstverständlichkeit, dass alle Tätigkeiten paritätisch auf beide Liegenschaften verteilt werden.

Anzahl Vorstandssitzungen:

Anfangs Jahr werden die Daten der jeweiligen Sitzungen festgelegt. Grundsätzlich findet jeden Monat eine Vorstandssitzung statt, ausgenommen ist der August infolge Sommerpause. Im vergangenen Geschäftsjahr waren 10 Sitzungen notwendig, um die laufenden Geschäfte zu erledigen.

3. Mieterbewegungen 2007 / 2008

Wohnung	Stöckli 1	Stöckli 2	Neue Mieter	Zeitpunkt
Nr. 28	X		Liliane Oswald-Spöri	01.08.2007
Nr. 36	X		Martin Lanz	01.10.2007
Nr. 26	X		Emmy Lendenmann	16.12.21007
Nr. 13	X		Brigitte Müller	01.03.2008
Nr. 31	X		noch nicht vermietet	
Nr. 12	X		wird per 30.06.2008 frei; Umzug ins Altersheim	
		X	keine Mutationen	

Verstorbene Bewohner Stöckli 1:

- Herr Ernst Fleuti
- Herr Albert Effinger
- Herr Werner Corrodi
- Frau Paula Stocker

Aktuelle Warteliste Stöckli 1:

2-Zimmer-Wohnungen: 4 Paare,

“STÖCKLI”

Genossenschaft für Alterswohnungen
8707 Uetikon am See

1-Zimmer-Wohnungen: 6 Personen, wobei 5 Bewerber warten, bis die Zukunft des Stöckli 1 vom Vorstand klar kommuniziert wird.

Die Vermietungen der 1-Zimmer-Wohnungen gestalten sich äusserst schwierig, da diese Wohnungsgrösse nicht mehr den heutigen Ansprüchen genügt.

Aktuelle Warteliste Stöckli 2:

Für das Stöckli 2 besteht eine Warteliste von 28 Interessenten.

4. Dank

Wiederum kann ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit, welche sie im abgelaufenen Geschäftsjahr für das Stöckli geleistet haben, ganz herzlich bedanken.

Ich schätze das gute, sachliche, aber auch kritische Klima, welches im Vorstand herrscht. Denn Sachkritik ist auch immer eine Chance, sich zu verbessern und bessere Lösungen zu finden.

Ein weiteres Dankeschön gilt Ihnen liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter für ihre Anregungen und Hinweise zur Verbesserung von Mängeln und von Abläufen welche den laufenden Betrieb zu optimieren helfen.

Danke all jenen, welche sich in irgendeiner Form für das Wohl der Genossenschaft eingesetzt haben. Speziell danke ich Herrn Meier, der als Hausvorstand im Stöckli 2 die Trainage zwischen Bewohner und Vorstand wahr nimmt.

Danke allen Anwesenden für Ihr Vertrauen, welches sie dem Vorstand entgegenbringen.

5. Abschlussgedanke

**“Wir können unsere Visionen erst
dann verwirklichen, wenn wir uns
entschliessen endlich zu erwachen”**

Josephine Baker

20. Mai 2008

Der Präsident



Rudolf Bohli